

**Bericht des Direktors
des Instituts für den Wissenschaftlichen Film
Göttingen
Über die Arbeit des Instituts
im Jahr 1963**

I n h a l t

	Seite
I. Allgemeines	2
II. Herstellung und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Filmen	5
A. Allgemeines	5
B. Fertiggestellte Filme	7
1. Herstellung aus eigener Aufnahme- tätigkeit	7
2. Herstellung aus übernommenem Film- material	9
3. Abgeschlossene Vorhaben ohne Film- veröffentlichung	16
C. In Arbeit befindliche Filme	18
III. Übernahme von Filmen in das Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme	35
IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung	38
V. Schrifttum	42
VI. Verleih und Verkauf	44
VII. Beratungsdienst für Hochschulen	45
VIII. Kurse zur Einführung in die wissenschaftliche Aufnahmetechnik	45
IX. Besichtigungen, Tagungen und Veranstaltungen	45
X. Ausland	48
XI. Verwaltung	53

I. Allgemeines

Das Institut hat sich während der Berichtszeit besonders mit der Frage befaßt, wie die bereits bestehenden Verbindungen zu den einzelnen Universitäten und Hochschulen noch intensiviert werden können. Die Frage wurde auch im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung erörtert. Auf Anregung des Institutsdirektors soll den Hochschullehrern von den Hochschulverwaltungen eine Empfehlung zugeleitet werden, in der die Grundzüge der künftigen Zusammenarbeit zwischen dem Institut und den einzelnen Wissenschaftlern festgelegt werden. Als weitere Maßnahmen sind u. a. eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und die Herausgabe der Begleitveröffentlichungen in der Zeitschriftform vorgesehen.

Besonders dringend wurde diese Frage durch den Umstand, daß der Film im wissenschaftlichen Bereich weitgehend Eingang gefunden hat und in zunehmendem Maße durch die Hochschul- und Forschungsinstitute auch in Form von selbstständig hergestellten Unterrichtsfilmern benutzt wird. Durch die Genehmigung zur Beschaffung zahlreicher Aufnahme-, Zusatz- und Auswertgeräte durch die verschiedenen Forschungsförderungs-Institutionen wird diese Entwicklung weiter gefördert. Ein umfangreicher Katalog der im wesentlichen von Hochschulinstituten selbst hergestellten Filme wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt. Daraus geht allerdings auch hervor, daß der überwiegende Teil dieser Filme für eine allgemeine Verwendung über den eigenen Institutsbereich hinaus nicht geeignet ist. Auch kann damit gerechnet werden, daß die meisten dieser Filme bereits in wenigen Jahren nicht mehr vorhanden sein werden. Eine solche Entwicklung liegt nicht im Interesse der Sparsamkeit.

Es sollte deshalb angestrebt werden, daß die an den Instituten selbstständig hergestellten Filme von vornherein so an-

gelegt werden, daß sie auch für die wissenschaftlichen Aufgaben anderer Institute verwendet werden können, d.h., das Institut für den Wissenschaftlichen Film sollte in geeigneter Weise eingeschaltet werden. Die vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung gefällten Entscheidungen und die vom Beirat gegebenen Empfehlungen gehen in diese Richtung. (Bereitstellung von Rohfilmen für selbständig filmende Institute durch das Institut für den Wissenschaftlichen Film, Übertragung von Urheberrechten an das Institut für den Wissenschaftlichen Film mit der Möglichkeit, solche Filme für die Wissenschaft allgemein zu veröffentlichen). Diese sehr umfangreiche, aber im Interesse der Sparsamkeit liegende Arbeit wird von seiten des Instituts nicht ohne Genehmigung neuer Personalstellen bewältigt werden können.

Leider haben sich auf dem personellen Sektor, die schon seit längerer Zeit bestehenden Schwierigkeiten, leistungsfähige Mitarbeiter für einzelne Bereiche zu erhalten, noch nicht gebessert. Trotz intensiver Bemühungen war es in der Berichtszeit nicht möglich, für das Referat "Historische Wissenschaften" einen Mitarbeiter einzustellen oder das Referat "Technische Wissenschaften" gut und dauerhaft zu besetzen. Damit konnten weder das Gebiet der Persönlichkeitsaufnahmen noch das des technisch-wissenschaftlichen Filmbereichs bearbeitet werden. Von Bewerbern, an deren Einstellung das Institut interessiert war, wurde folgendermaßen argumentiert: Die Arbeit sei zwar sehr interessant, aber doch so spezialisiert, daß eine Verwendung der im Institut gewonnenen Erfahrungen anderswo nicht möglich sei. Auch erscheine die Möglichkeit, im Institut selbst voranzukommen, zu beschränkt, während ein Äquivalent für diesen Mangel durch ein höheres Gehalt von seiten des Instituts nicht geboten werde.

Die Stiftung Volkswagenwerk genehmigte einen Antrag des Instituts, für die geplanten völkerkundlichen Filmdokumentationen einen Zuschuß in Höhe von DM 528.200,-- zur Verfügung zu stellen. Damit hat die Stiftung insgesamt einen Betrag von DM 995.600,-- für die völkerkundliche und volkskundliche Filmdokumentationsarbeit bereitgestellt.

Das im Institut vorhandene Nitro-Filmmaterial konnte durch Sichtung und Umkopierung wesentlich reduziert werden.

Aufsichtsratssitzungen fanden am 19.6.1963 in Göttingen und am 2.10.1963 in Göttingen statt. Die Gesellschafterversammlung trat am 4.10.1963 ebenfalls in Göttingen zusammen. Der Beirat des Instituts tagte am 3.12.1963 in Bochum.

II. Herstellung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Filme

A. Allgemeines

Die Herstellung und Veröffentlichung von Filmen kann unterteilt werden in die Herstellung aus eigener Aufnahmetätigkeit und die Herstellung aus übernommenem Filmmaterial. Im Regelfall sind Gesichtspunkte des Schwierigkeitsgrades für die Aufnahme durch das Institut entscheidend. Die Themen wurden durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gestellt bzw. vom Institut durch Umfrage ermittelt; es wurden ferner Empfehlungen des Beirats bei der Auswahl von Themen berücksichtigt.

Zu bemerkenswerten Filmen aus eigener Aufnahmetätigkeit im Berichtsjahr gehören

Tonschwingungen am überlebenden menschlichen Mittelohrapparat (Prof. W. Wagemann, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Universität, Kiel)

Hierbei gelang es erstmalig, die Bewegungen der Gehörknöchelchen am überlebenden menschlichen Ohrpräparat in Zeitdehneraufnahmen sichtbar zu machen. Ferner einige Filme über

Zugbeanspruchung von Metallen im Bereich des Feingefüges (Dr.-Ing. H.D. Steffens, Institut für Werkstoffkunde der Technischen Hochschule, Hannover)

Auch hierbei handelt es sich um erstmalige Ergebnisse. Die Forschungsaufnahmen, die durch das Institut durchgeführt wurden, sind auch im Berichtsjahr, wenn sie dafür geeignet waren, in die Reihe der wissenschaftlichen Filme übernommen worden und stehen damit der Wissenschaft allgemein zur Verfügung; in anderen Fällen wurden die Aufnahmen den Instituten übergeben oder ein Forschungsbericht durch das Institut für den Wissenschaftlichen Film angefertigt.

Filmthemen, die sich in besonderer Weise dazu eignen, sind mit Kommentaren versehen worden. Die Neigung, Tonfilme in der Vorlesung vorzuführen, ist unterschiedlich und bisher auf bestimmte Fachgebiete begrenzt. Die Mehrzahl der Hochschullehrer scheint, bisher jedenfalls, dem Stummfilm im Hochschulunterricht den Vorzug zu geben.

In der Berichtszeit ist die von der Stiftung Volkswagenwerk finanzierte Dokumentation auf dem Gebiet Völkerkunde und Volkskunde in Gang gekommen und beginnt in der Filmherstellung ihren Niederschlag zu finden.

Bei der Filmherstellung aus übernommem Filmmaterial werden die Aufnahmen entweder angekauft oder kostenlos, z.B. im Rahmen der Enzyklopädie, übernommen. In anderen Fällen ist das Rohfilmmaterial von der DFG oder durch das IWF (z.B. aus VW-Mitteln) bereitgestellt worden. In jedem Fall bedeutet die Übernahme zahlreicher guter Filmaufnahmen für das Institut eine erhebliche Einsparung von Mitteln für die Durchführung der Aufnahmen selbst. Andererseits sind auch mit diesen Vorhaben für das Institut umfangreiche Arbeiten verbunden. Bei den völkerkundlichen Filmen z.B. ist das Institut lange vor der Ausreise der Expedition mit der Beschaffung der Mittel (DFG, VW-Stiftung oder andere Stellen), bei der Beschaffung von Geräten und Aufnahmematerial beschäftigt. Die filmenden Wissenschaftler werden in die Aufnahmetechnik im Institut in Sonderkursen unterrichtet; während der Expedition selbst wird diese hinsichtlich der Aufnahmetechnik möglichst durch Fernbetreuung (Beurteilung von Proben) unterstützt. Nach der Rückkehr erfolgt im Institut mit den Wissenschaftlern gemeinsam der Schnitt, die Betitelung und die Erarbeitung der Grundlagen für die Begleitpublikation.

Die Veröffentlichung des wissenschaftlichen Films bedeutet die Bereithaltung eines gerichteten, betitelten, kopierfähigen Negativs, von dem Kopien hergestellt werden können; es bedeutet ferner den Druck der zum Film gehörigen Begleitpublikation. Von der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Filmen ist die Übernahme in das Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme zu unterscheiden, für das nur eine Kopie vom Institut käuflich erworben wird. Diese Kopie steht dann während ihrer Lebensdauer der wissenschaftlichen Benutzung in Deutschland leihweise zur Verfügung. Eine Übernahme von Urheberrechten findet in diesem Falle nicht statt.

Insgesamt wurden in der Berichtszeit 127 Filme (im Vorjahr 114) veröffentlicht. Aus eigener Aufnahmetätigkeit entstanden 38 Filme, aus übernommemen Filmmaterial wurden 89 Filme hergestellt.

B. Fertiggestellte Filme

=====

1. Herstellung aus eigener Aufnahmetätigkeit:

Folgende Filme wurden in der Berichtszeit fertiggestellt:

Medizin - Biologie

Stimmstörungen bei Frauen nach Behandlung mit virilisierenden und anabolen Hormonen	E 558
Tonschwingungen des Schalleitungsapparates der Meerschweinchenbulla	E 559
Tonschwingungen am überlebenden menschlichen Mittelohrapparat	E 560
Portio-Carcinom in vitro, Stamm HeLa Homo sapiens - Cytomorphologie	E 561
Portio-Carcinom in vitro, Stamm HeLa Homo sapiens - Zellschädigung durch Röntgenstrahlen (180 kv)	E 562
Portio-Carcinom in vitro, Stamm HeLa Homo sapiens - Zellschädigung durch Gammastrahlen (Cobalt 60)	E 563

IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung

Bei den Entwicklungsarbeiten des Instituts soll hier die Frage der "unbemerkten Filmaufnahme" vorangestellt werden. Die Möglichkeit, solche Filmaufnahmen durchführen zu können, hat eine besondere Bedeutung für die Verhaltensforschung bei Mensch und Tier. Es laufen hier Vorversuche in Zusammenarbeit mit psychologischen und pädagogischen Instituten der Hochschulen. Die von uns entwickelte große Infrarot-Aufnahmeeinrichtung mit verdeckten Kameras ist bereits in Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Institut der Universität Göttingen mit Erfolg eingesetzt worden. Sie diene zur unbemerkten Beobachtung von Gestik, Mimik und Lautäußerung in der Dunkelheit bei Kindern verschiedener Altersstufen während der Filmbetrachtung. Die bei diesen Vorversuchen gewonnenen Erfahrungen sollen bei der weiteren Vervollkommnung unserer Einrichtung genutzt werden.

Gleichzeitig sind Versuche in die Wege geleitet worden, einen anderen technischen Weg der unbemerkten Filmaufnahme zu beschreiten. In Zusammenarbeit mit dem NDR-Fernsehen soll das Fernsehaufnahmeprinzip mit Filmaufzeichnung auf seine Brauchbarkeit für unsere Aufgaben geprüft werden. Die ersten Versuche wurden unter Hinzuziehung des Pädagogischen Instituts der Universität Hamburg verabredet.

Für die wissenschaftliche Kinematographie hat sich die von dem Institut erstmalig in Angriff genommene Blitz-Beleuchtung als außerordentlich wertvoll erwiesen. Deshalb wurden die Arbeiten auf diesem Gebiet mit besonderem Nachdruck weitergeführt. Für Zeitrafferaufnahmen existieren jetzt zwei sogenannte Tageslichtzeitraffer mit Blitz-

Beleuchtung, die vornehmlich in der Biologie eingesetzt werden. Diese Anlagen sind weiter verbessert worden, und eine einheitliche Ausrüstung für alle Blitzeinrichtungen soll die schnelle Austauschbarkeit einzelner Teile gewährleisten. Die Einrichtungen sind auch jetzt mit einer wesentlich größeren Zahl von Blitzlampen betriebsfähig, was die Einsatzmöglichkeit dieser Aufnahmeanordnungen vergrößert. Für Blitz-Aufnahmen mit 24 - 200 B/s existieren jetzt drei Geräte. Eine Anordnung wurde durch Zusatzeinrichtungen auch für die Infrarot-Kinematographie in völliger Dunkelheit einsatzbereit gemacht. Zur Zeit werden Versuche mit einer neuartigen Blitzlampe in Angriff genommen, um auch diese Beleuchtungsart für die Mikrokinematographie nutzbar zu machen.

Eine neuartige Entwicklung hinsichtlich des Einsatzes der wissenschaftlichen Kinematographie ist mit dem Ziel in Angriff genommen worden, im Film einen Vorgang zeitgedehnt sichtbar zu machen und gleichzeitig Lautäußerungen aus dem Ultraschallbereich durch Transformation in gleicher Zeitdehnung in den Hörbereich im Tonfilm hörbar zu machen (Zoologie, z.B. Fledermaus). Eine solche Einrichtung kann als Bild- und Ton-Zeitdehner bezeichnet werden. Vorversuche in Zusammenarbeit mit dem akustischen Laboratorium der Technischen Hochschule München sind bereits erfolgreich abgeschlossen. Da hierfür Zeitdehnerapparaturen für die Bildaufnahme benutzt werden müssen, deren Laufgeräusch während der Aufnahme praktisch unhörbar bleiben muß, stehen in diesem Zusammenhang Entwicklungen zum Bau von geeigneten Schallschutzhauben für Zeitdehnerapparaturen. Derartige Entwicklungsarbeiten sind speziell auf die wissenschaftliche Kinematographie ausgerichtet, da nur hier solche Anforderungen bei Filmaufnahmen gestellt werden.

Um zeitraubende Zeitrafferaufnahmen der Mikrokinematographie noch stärker zu automatisieren, wird an der automatischen Scharfeinstellung bei Filmkameras und an der automatischen Belichtungsanpassung für Zeitrafferaufnahmen bei Objekten wechselnder Helligkeit gearbeitet. In ähnlichem Zusammenhang stehen die Arbeiten an einem Kleinst-Raffergetriebe, z.B. für Wolkenaufnahmen, mit dem Ziel, damit auch eine geeignete automatische Schwenk-Nachführung zu verbinden. Weiter soll auf die Verwendung der in Amerika erstmalig entwickelten Faseroptik auch für die wissenschaftliche Kinematographie hingewiesen werden. Die Faseroptik kann als ein flexibler Lichtleitstab bezeichnet werden, mit dem man gewissermaßen um die Ecke fotografieren kann. Für unsere Arbeit hätte die Verwendung der Faseroptik den Vorteil, an sonst für die Filmaufnahme unzugängliche Stellen, z.B. an Maschinen, aber auch an menschliche Körperhöhlen, heranzukommen. Erste Vorversuche sind bereits durchgeführt. Eine erhebliche qualitative Verbesserung der Bildwiedergabe muß aber angestrebt werden.

Im einzelnen wurden in der Berichtszeit folgende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durchgeführt:

1. Tageslicht-Zeitraffer (E 4)

Das Vorhaben wurde abgeschlossen. Zwei in unserer Werkstatt gebaute Geräte stehen jetzt für unsere Arbeiten zur Verfügung.

2. Röhrenblitz-Einrichtung für 24 - 200 B/s (E 7)

Zwei Geräte befinden sich in Benutzung, werden aber noch weiter verbessert.

3. Entwicklung Schmal-, Farb- und Tonfilm (E.27/28)

Testung von neuen Filmmaterialien für Aufnahme- und Kopierprozeß.

4. Drehspiegelkamera (E 43)

Arbeiten an Blitzlampen zur Steuerung der Leuchtdauer und an Synchronisierungen von Beleuchtung und Aufnahme-

- vorgang. Aufnahmen von Entladungsvorgängen unter Wasser.
5. Versuche zu Mikroaufnahmen mit Zeitdehnung (E 69)
Erfolgreiche Durchführung mehrerer Aufnahmeserien. Das Vorhaben ist abgeschlossen.
 6. Infrarot-Aufnahmeeinrichtung (E 71)
Erste erfolgreiche Probeaufnahme bei einem praktischen Versuch. Die Anlage wird noch verbessert.
 7. Objekt- und Bildführer für Mikrozeitraffung (E 74)
Die Einrichtung ist in unserer Werkstatt fertiggestellt und in die Aufnahmeapparatur eingebaut worden. Das Vorhaben ist abgeschlossen.
 8. Bild- und Ton-Zeitdehner (E 77)
Erfolgreiche Vorversuche.
 9. Faseroptik (E 81)
Versuche an Glasfaserbündeln von 60 cm Länge und 4 mm x 4 mm Querschnitt. Die damit erreichte Bildpunktzahl von ca. 25.000 ist für unsere Zwecke nicht ausreichend.
 10. Blitz-Beleuchtungsmesser (E 82)
Das Gerät ist fertiggestellt und steht für Messungen zur Verfügung.
 11. Naheinstellgerät für Lupen- und Mikroaufnahmen (E 86)
Der optische Teil des Gerätes ist fertig und erprobt. Es müssen noch genaue Lichtmeßwerte ermittelt werden.
 12. Helligkeitsmessung am Okular (E 90)
Das Gerät ist fertig, muß aber noch erprobt werden.
 13. Infrarot-Blitzbeleuchtung für 24 B/s (E 93)
Entwicklung erfolgreich beendet. Die Einrichtung wurde in Probeaufnahmen geprüft.
 14. Kleinst-Zeitraffer (E 95)
Die Arbeiten am Gerät selbst sind abgeschlossen, die Erprobung ist noch ausgesetzt bis zum Einbau einer Signaleinrichtung für die Kameranachführung.

V. Schrifttum

Neben die bisherigen Publikationen der Institute trat in der Berichtszeit die im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung diskutierte und beschlossene neuere Veröffentlichung:

"Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen".

Die Publikationen erscheinen in 2 Sektionen:

Sektion A: Biologie-Medizin

Sektion B: Völkerkunde-Volkskunde

Eine 3. Sektion "Technische Wissenschaften" ist für später geplant.

Die neue Veröffentlichung ist naturgemäß sehr speziell.

Das Echo auf das bisher veröffentlichte 1. Heft ist ausgesprochen günstig.

1. Begleitveröffentlichungen

In der Berichtszeit wurden insgesamt 92 Begleitveröffentlichungen ausgedruckt, die sich wie folgt aufgliedern:

17 Begleitveröffentlichungen zu Forschungs- und Hochschulunterrichtsfilmen

68 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Enzyklopädie

7 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Filmdokumente zur Zeitgeschichte

(Auflagenhöhe jeweils 400 Exemplare)

2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftliche Berichte

Von Mitarbeitern des Instituts wurden wiederum Fachaufsätze über verschiedene Themen in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

VI. Verleih und Verkauf

In der Berichtszeit wurden insgesamt 5.904 Filmkopien gegenüber 5.328 Filmkopien im Vorjahr angefordert. Das bedeutet eine Steigerung um 11%. Im einzelnen teilen sich diese Zahlen wie folgt auf:

<u>1. Verleih</u>	im Vorjahr
In der Berichtszeit wurden verliehen	
2.647 Kopien an Hochschulen und Universitäten	2.275
1.031 Kopien an weitere 1. Stellen des Inlandes	933
586 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes	463
12 Kopien in die sowjetische Besatzungszone	6
587 Kopien in das Ausland	648
4.863	4.325

Der Verleih von Kopien konnte in der Berichtszeit um 13% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

<u>2. Verkauf</u>	im Vorjahr
In der Berichtszeit wurden verkauft	
252 Kopien an Hochschulen und Universitäten des Inlandes	242
146 Kopien an weitere 1. Stellen des Inlandes	111
50 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes	48
3 Kopien in die sowjetische Besatzungszone	4
590 Kopien in das Ausland	598
1.041	1.003

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß der Verkauf von Kopien um 4% gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist.

VII. Beratungsdienst für Hochschulen

In diesem Jahre fand der Beratungsdienst im Zusammenhang mit Aufnahme-reisen der Kameraleute statt, es wurden dabei jeweils solche Institute aufgesucht, die sich mit konkreten Fragen an das Institut gewandt hatten.

Das starke Anwachsen der selbst filmenden Institute ist nicht zuletzt auf die in den letzten Jahren systematisch durchgeführte Beratungstätigkeit des IWF zurückzuführen.

VIII. Kurse zur Einführung in die wissenschaftliche Aufnahme-technik

Einführungskurse der alten Art fanden nicht statt; sie haben sich als zu wenig gezielt erwiesen. Dagegen wurden in gezielter Weise eine Reihe von Völkerkundler und Volkskundler in Einzelkursen in die wissenschaftliche Aufnahme-technik eingeführt. In diesem Zusammenhang wurden Frau Dr. Gernböck, Wien und Herr Handler vom Instituto de Cinematografica della Universidad Montevideo im Rahmen eines mehrmonatigen Arbeitsaufenthaltes in die selbständige Durchführung wissenschaftlicher Filmaufnahmen eingewiesen.

IX. Besichtigungen, Tagungen und Veranstaltungen

1. Besichtigungen

Am 28.1.1963 besichtigte der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Herr Dr. Diedrichs, das Institut. Das Institut wurde ferner von zahlreichen in- und ausländischen Wissenschaftlern besichtigt.

2. Tagungen

In der Zeit vom 9. - 12. Mai 1963 fand in Jena die Jahrestagung der Sektion Forschungsfilm der I.S.F.A. statt, an der vom IWF die Herren, Direktor Dr.-Ing. Wolf, Dr. Bekow, Dr. Elle, Herr Heyse und Herr Heunert teilnahmen.

Folgende Filme des Instituts wurden vorgeführt und diskutiert:

Beispiele aus aufbereitungstechnischen Forschungsfilmen
1933 - 1959

Die Stotterersymptomatik unter verzögerter Sprachrückkoppelung (Lee-Effekt)

Tubulärer Harnstrom in der Niere des Warmblüters
Rattus norvegicus (Weiße Ratte, Muridae)

The Combustion Process in Small Diesel Engines

ferner zwei Filme von Prof. Janker, Bonn, über Entwicklung und Möglichkeiten der Röntgenkinematographie.

Herr Dr. Elle hielt ein Referat über "Blitzbelichtungsmessung in der Bildebene einer Kamera, Herr Heunert behandelte das Thema "Anwendung von Methoden zur Ausschaltung von Schärfeschwankungen bei Mikrozeitrafferaufnahmen", Herr Heyse hielt ein Referat über "Anwendung von Xenon-Licht in der Mikrokinematographie".

- a) Am 25./26. April 1963 trafen sich im Institut für den Wissenschaftlichen Film die Hochschulfilmreferenten der Universitäten und Technischen Hochschulen der Bundesrepublik und Westberlin zu einer Arbeitstagung, von den 32 wissenschaftlichen Hochschulen waren 29 Hochschulen vertreten. Hauptthema war die Diskussion der Möglichkeiten zur Anwendung des Fernsehens im Bereich des wissenschaftlichen Films und des Hochschulunterrichts. Ferner wurden Fragen der Filmherstellung, organisatorische Fragen des Filmeinsatzes sowie die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und dem Institut diskutiert. Außerdem wurden neue Filme des Instituts vorgeführt und gemeinsam erörtert.
- b) Am 13./14. Oktober 1963 tagte in den Räumen des Instituts der Verwaltungsausschuß des Königsteiner Staatsabkommens.

- c) Am 3. Dezember 1963 trat der Beirat des Instituts in Bochum zusammen. Die geplanten Maßnahmen des Instituts zur weiteren Verbesserung des Kontakts mit den Hochschulen wurden ausführlich diskutiert; dabei ergaben sich wertvolle Anregungen.

Zur Frage der Herstellung von medizinischen Fortbildungsfilmern empfahl der Beirat dem Institut, alles zu tun, was im Bereich seiner Möglichkeiten liegt. Ferner faßte er eine Entschliebung, in der auf das dringende Interesse hingewiesen wird, das an einer Weiterführung der zur Zeit ruhenden Arbeit auf dem Gebiet der Zeitgeschichte besteht.

- d) Am 13. Dezember 1963 traf sich in den Räumen des Instituts der Volkskundliche Beirat, dem die Herren Professoren Kretzenbacher (Kiel), Ranke (Göttingen), Wolfram (Wien), Zender (Bonn) angehören.

Nach einem Arbeitsbericht über abgeschlossene und geplante Filmvorhaben aus dem Bereich der Volkskunde wurden Filme der letzten Produktion vorgeführt und an diesen Beispielen filmmethodische Fragen erörtert. Im Verlauf der Diskussion, in der die geleistete Arbeit anerkannt wurde, wurde die Arbeitsrichtung der Zukunft festgelegt.

3. Veranstaltungen

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts nahmen in der Berichtszeit an verschiedenen wissenschaftlichen Tagungen im Bundesgebiet teil:

Deutscher Volkskunde Kongress in Münstereifel, 16.-20.4.
Dr. Rutz, Dr. Simon

Jahrestagung des Arbeitskreises für Tanz im Bundesgebiet im Jugendhof in Königswinter, 22./26.5.1963 Dr. Rutz

Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Hamburg am 9./10.9.1963 Dr. Elle

Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde in Heidelberg 2.-23.11.1963 Frä. Andrée, M.A., Dr. Rutz

Fachtagung für Volkstanzforschung des Arbeitskreises für
Tanz im Bundesgebiet in Stuttgart - Hohenheim, 1.11.1963
Fr1. Andrée, M.A.

X. Ausland

1. Encyclopaedia Cinematographica

Auch im letzten Berichtsjahr erfolgte eine erfreuliche
Weiterentwicklung. Die Sammlung umfaßt z.Zt. 640 Ein-
heiten. Auf die einzelnen Länder teilen sich diese
wie folgt auf:

Brasilien	31	Einheiten
Deutschland	455	"
England	3	"
Frankreich	9	"
Griechenland	1	"
Liechtenstein	2	"
Niederlande	17	"
Norwegen	4	"
Österreich	96	"
Schweiz	11	"
U.S.A.	4	"
Venezuela	6	"
Uruguay	1	"

640 Einheiten

In der Berichtszeit kam erstmalig eine Einheit aus
Uruguay hinzu. Fachmäßig teilen sich die Einheiten
wie folgt auf:

Sektion Biologie	362	Einheiten
Sektion Völkerkunde- Volkskunde	254	Einheiten
Sektion Technische Wissenschaften	24	Einheiten

2. Tagungen

- a) Die Tagung des Redaktionsausschusses der Encyclopaedia Cinematographica fand am 24./25. September in
Utrecht statt.

- An dieser Veranstaltung nahmen vom Institut der Direktor, Dr.-Ing. Wolf als Editor und Leiter der Tagung, Herr Dr. Beyer sowie die Referenten Dr. Höfling, Dr. Kuczka, Dr. Rutz und Frä. Andrée teil. Herr Dr. Beyer wurde zum Ehrenmitglied des Redaktions-Ausschusses ernannt. Es wurden eine größere Anzahl neuer Filme abgenommen und Grundfragen der Filmzyklopädie diskutiert.
- b) In der Zeit vom 2.-7. Dezember 1963 fand in Paris die Generalversammlung der International Scientific Film Association (I.S.F.A.) statt. Diese Zusammenkunft trat an die Stelle des in Rom geplanten 17. Jahreskongresses. Vom Institut nahm der Referent für Schrifttum, Herr Dr. Hinsch, teil.

3. Besucher

In der Berichtszeit wurde das Institut wiederum von einer Reihe ausländischer Persönlichkeiten aus elf europäischen und überseeischen Ländern besucht.

4. Fremdfilmbeschaffung

Nachdem die Auswertung von Filmkatalogen wieder im gewünschten Umfang durchgeführt werden kann, erreicht die Beschaffung von Fremdfilmen aus dem In- und Ausland das im Rahmen der Institutsarbeit vertretbare Maß. In der Berichtszeit wurden 307 Filme fremder Produktion (im Vorjahr 259) angefordert. Von diesen und den von den vergangenen Jahren noch offenstehenden Anforderungen gingen 281 Filme (im Vorjahr 160) ein, die von den zuständigen Referenten begutachtet wurden. 29 Filme waren aus den verschiedensten Gründen nicht zu erhalten. Am Ende der Berichtszeit standen noch 241 Anforderungen offen. Um die Beschaffung auch dieser Filme ist das Institut weiterhin bemüht.

5. Einladung in die Vereinigte Arabische Republik

In der Zeit vom 2.-23.3.1963 kamen der Institutsdirektor und seine Gattin einer Einladung des Staats-Vizepräsidenten Kamal Eddin Hussein nach, die VAR zu besuchen. Innerhalb eines reichhaltigen Besuchsprogramms, das auch nach Ober-Ägypten führte, hat der Institutsdirektor an den Universitäten Kairo, Assiut und Alexandrien 7 Vorträge in englischer Sprache gehalten (ca. 1500 Teilnehmer). In mehreren Besprechungen mit dem Minister für Höhere Erziehung und dem Forschungsminister wurde der Direktor gebeten, die ägyptische Regierung bei dem Aufbau eines arabischen Instituts für den Wissenschaftlichen Film zu beraten. Nach Rücksprache mit der Deutschen Botschaft und dem Auswärtigen Amt stimmte der Institutsdirektor zu. Geeignete Vorschläge wurden dem Ministerium für Höhere Erziehung in Kairo über die Deutsche Botschaft und das Auswärtige Amt unterbreitet.

6. Verleih und Verkauf

In der Berichtszeit wurden 1.177 Kopien (im Vorjahr 1.246) in 43 Länder (im Vorjahr in 36 Länder) versandt.

a) Verleih

In der Berichtszeit wurden 587 (im Vorjahr 648) in folgende Länder verliehen:

	<u>Berichtszeit</u>	<u>Vorjahr</u>
Afghanistan	-	4
Argentinien	2	3
Äthiopien	-	4
Australien	20	7
Belgien	15	58
Brasilien	5	6
Canada	14	6
Columbien	19	8
Dänemark	3	9

	<u>Berichtszeit</u>	<u>Vorjahr</u>
England	33	38
Finnland	25	7
Frankreich	27	47
Griechenland	-	2
Island	3	3
Israel	-	1
Italien	18	57
Japan	2	-
Jugoslawien	15	11
Kenya	10	-
Liberia	9	-
Luxembourg	7	3
Malaya	-	8
Niederlande	27	81
Norwegen	13	24
Österreich	35	23
Polen	-	9
Schweden	3	32
Schweiz	29	44
Sowjetunion	13	-
Spanien	16	52
Syrien	-	5
Tschechoslowakei	25	3
Türkei	10	9
Ungarn	16	-
U.S.A.	40	59
Venezuela	3	25
	<hr/>	<hr/>
	587	648

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß der Verleih von Kopien um 9% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist.

b) Verkauf

In der Berichtszeit wurden 590 Kopien (im Vorjahr 598) in folgende Länder verkauft:

	<u>Berichtszeit</u>	<u>Vorjahr</u>
Ägypten	23	2
Äthiopien	5	-
Australien	1	63
Belgien	14	13
Brasilien	5	1
Canada	1	5
Chile	9	-
Dänemark	2	3
England	6	4
Frankreich	27	32
Griechenland	8	8
Indonesien	1	-
Israel	-	1
Italien	51	143
Japan	-	4
Jugoslawien	-	5
Niederlande	152	135
Norwegen	5	1
Mexico	4	-
Österreich	110	58
Portugal	34	23
Schweden	10	6
Schweiz	13	11
Spanien	8	3
Tschechoslowakei	-	1
Türkei	7	-
Ungarn	2	4
Uruguay	-	7
U.S.A.	91	59
Venezuela	1	6
	<u>590</u>	<u>598</u>

Aus den Zahlen ergibt sich ein Rückgang von 1,3% gegenüber dem Vorjahr.

XI. Verwaltung

1. Allgemeines

In der Berichtszeit wurde die Geschäftsführung des Instituts von der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Hannover, geprüft.

Der Prüfungsbericht des Niedersächsischen Landesrechnungshofes über die im August 1962 durchgeführte Prüfung liegt vor. Der Aufsichtsrat des Instituts wird sich mit dem Prüfungsbericht anlässlich seiner nächsten Sitzung befassen. Die Geschäftsführung hat für diese Beratungen bereits eine Stellungnahme zu dem Bericht ausgearbeitet.

Die Baurechnung über den Neubau des Instituts wurde dem Regierungspräsidenten in Hildesheim zur Vorprüfung vorgelegt. Da der Abschluß der Vorprüfung noch nicht abzusehen ist, kann nicht angegeben werden, wann der Verwendungsnachweis dem Niedersächsischen Kultusministerium zugeleitet werden kann.

In der Berichtszeit hat eine Lohnsteuerprüfung durch das Finanzamt Göttingen stattgefunden. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

2. Personalstand

In der Berichtszeit betrug der Personalstand 68
Beschäftigte (Stand vom 31.12.1963). Es ergaben sich
folgende personelle Veränderungen:

Eingestellt wurden:

Frl. Ingrid Günther	am	1. 1.63	Stenotypistin
Herr Louis T. Laffer	am	1. 1.63	Toningenieur
Herr Dr. Konrad Murr	am	3. 1.63	Mitarbeiter im Ref. Schrifttum
Frl. Dore Andrée, M.A.	am	15. 3.63	Mitarbeiterin im Ref. Ethno- logie
Herr Dr. Franz Simon	am	16. 4.63	Mitarbeiter im Ref. Volkskunde
Herr Dipl.-Ing. Christoph Baath	am	1. 5.63	Referent für Technik
Frau Margarete Draeger	am	4. 6.63	Putzfrau
Frl. Carola Steinel	am	1.10.63	Sekretärin
Herr Dr. Klaus Volprecht	am	1.11.63	Ref. für Völker- kunde
Frau Gerda Meyer	am	1.11.63	Putzfrau
Herr Wolfgang Krause-Carus	am	1.12.63	Kameraassistent

Ausgeschieden sind:

Herr Dipl.-Ing. Christoph Baath	am	15.11.63	Ref. für Technik
Frau Gerda Weise	am	21. 7.63	Putzfrau
Frau Erna Kuhnt	am	30. 9.63	Putzfrau
Herr Sigurd Trautmann	am	30. 8.63	Feinmechaniker- lehrling
Frau Ursula Gottschlich	am	31.12.63	Kontoristin
Herr Dr. Werner Rutz	am	31.12.63	Referent für Völkerkunde
Frl. Emma Jung	am	31.12.63	Sekretärin

Göttingen, den 31. März 1964

gez. Dr.-Ing. Wolf
(Direktor)